



Bundesarbeitsgemeinschaft
Offene Kinder- und
Jugendeinrichtungen e.V.

Siemensstr. 11, 70469 Stuttgart

Fon 0711-896915-0

Fax 0711-896915-88

27.6.2013

BAG-OKJE c.o. AGJF-BW, Siemensstr. 11, 70469 Stuttgart

An die Mitglieder der BAG-OKJE e.V.
und die Einrichtungen der
Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Deutschland

Neue Kostenfalle:

GEMA macht Jugendzentren zu „DJs“-

GEMA will neue Lizenzverträge mit Jugendeinrichtungen zum neuen Tarif „VR-Ö“ abschließen.

Sehr geehrte Damen und Herren , liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir möchten Sie über einen GEMA-Brief mit einem Vertragsangebot informieren, der in diesem Monat bei vielen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Baden-Württemberg Irritation und Ärger ausgelöst hat.

Der Anlass:

Die Gema will mit dem Brief erreichen, dass ein neuer Lizenzbetrag in Höhe von 0,13€ pro Titel für die öffentliche Wiedergabe von kopierten CDs auf Laptops zusätzlich zu dem bisherigen Pauschaltarif „WR-OKJE“ von unseren Mitgliedern gezahlt wird. Dem GEMA- Schreiben ist noch ein Fragebogen beigelegt, in dem der Bedarf der Einrichtung an Kopien abgefragt wird. Die GEMA schreibt zwar, dass sie die Tarifumstellung nicht ohne die Zustimmung der Adressaten durchführen will, setzt aber bei dem Schreiben vom 8.6. eine Rückmeldefrist bis 21.6.2013. Viele Mitglieder hatten das Schreiben aber erst nach der Rückmeldefrist im Posteingang.

Die Empfehlung:

Als Vertreter der BAG-OKJE empfehle ich folgenden Umgang mit dem Schreiben:

1. Klären Sie, ob Ihr Träger oder Ihre Einrichtung einen gültigen, ungekündigten GEMA-Vertrag zum Tarif „WR-OKJE“ hat.
2. Wenn das so ist, dann teilen Sie der GEMA mit, dass Sie das Angebot zum neuen Tarif „WR-Ö“ nicht annehmen wollen, da durch den laufenden Vertrag die Musiknutzung Ihrer Jugendeinrichtung bereits abgegolten ist. Als Mitglied der „BAG-OKJE“ würden Sie die weitere Information vom Bundesvorstand der BAG-OKJE e.V. zu einer Tarifänderung zum „Tarif WR-OKJE“ abwarten wollen.
3. Jede Antwort oder Mahnung der GEMA sollte von Ihnen umgehend dem Vorstand der BAG-OKJE zugeleitet werden.

Der Hintergrund des Vorgangs:

„Die GEMA hat mit der Bundesvereinigung der Musikveranstalter sowie dem Bundesverband Diskjockey e.V. einen neuen Tarif verhandelt, den Tarif „VR-Ö“. (Der sogenannte DJ-Tarif) Der Tarif regelt die Vervielfältigungen bzw. Kopien von Musikwerken aus dem GEMA-Repertoire, die zum Zwecke der öffentlichen Wiedergabe hergestellt werden. Die neuen Vergütungssätze treten am 1.4.2013 in Kraft.“ (Zitat aus der GEMA-Pressemitteilung vom 14.3.2013)

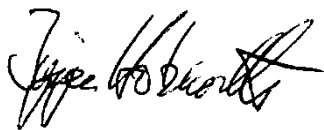
Offenbar ist jede Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit für die GEMA nun wieder gleichzustellen mit Diskjockeys, Diskotheken, Clubs, Gastronomie und Einzelhandel und anderen kommerziellen Musiknutzern.

Kein Ton war bisher von der GEMA zu hören, dass dieser Tarif „VR-Ö“ auch die Lizenzrechte des Tarifs „WR-OKJE“ betreffen soll. Als Gesamtvertragspartner der GEMA zu diesem Tarif haben wir andere Vorstellungen von einem partnerschaftlichen Umgang. Das oben beschriebene, überfallartige Vorgehen der GEMA mit dem Brief zur Umsetzung des Tarifs „VR-Ö“ hat uns absolut überrascht.

Wir haben als Gesamtvertragspartner mit der GEMA 2004 einvernehmlich den Tarif „WR-OKJE“ als Sozialtarif für alle Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Deutschland vereinbart. Dieser Tarif hat bisher die Musikknutzung für diesen Bereich der Jugendhilfe und Jugendbildung in einem tragbaren Rahmen gehalten. Für einige Einrichtungen ist das aber immer noch kaum finanzierbar.

Die GEMA hat der BAG-OKJE als Gesamtvertragspartner bisher weder Änderungspläne mitgeteilt noch ein Gesprächsangebot zur Veränderung des Tarifs gemacht.

Wir bedauern diese Vorgehensweise und werden nun von unserer Seite eine einvernehmliche Klärung mit der GEMA zur Sachlage anstreben.



(Jürgen Holzwarth)
Vorsitzender
Bundesarbeitsgemeinschaft
Offene Kinder- und Jugendeinrichtungen e.V.